

Werkstatt Historische Aufführungspraxis: Chopin in historischen Aufnahmen und Zeitzeugnissen – Die Rekonstruktion einer Clavierschule anhand von Wort und Ton

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Musik > Semesterkurse > Alte und Neue Musik > Alte Musik

Nummer und Typ	DMU-WKAN-1105.19F.001 / Moduldurchführung
Modul	Studio für Alte Musik 30'
Veranstalter	Departement Musik
Leitung	Michael Biehl
Minuten pro Woche	30
ECTS	0.5 Credits
Lehrform	Gruppenunterricht
Zielgruppen	Alle Instrumentalisten, besonders Pianisten
Inhalte	Natürlich hat Frederic Chopin kein Lehrbuch über das Klavierspiel hinterlassen. Da er aber relativ viel unterrichtet hat, sind uns zahlreiche Dokumente über sein Klavierspiel und seinen Unterricht überliefert. Anhand dieser Dokumente lässt sich eine Art Klavierschule rekonstruieren. Gleichzeitig besitzen wir zahlreiche frühe Tondokumente von Pianisten, die in einer direkten Schülertradition zu Chopin stehen. So können wir uns ein ziemlich genaues Bild über die Chopinsche Klavierschule machen und haben aufgrund der akustischen Zeugnisse vielleicht sogar einen präziseren Einblick in seine Kunst des Klavierspiels als dies in anderen Fällen möglich ist. In der Werkstatt wollen wir uns anhand von schriftlichen und klanglichen Zeugnissen mit Grundproblemen der musikalischen Interpretation am Beispiel Chopins auseinandersetzen. Insbesondere wird die Frage nach dem „Tempo rubato“ neu zu überdenken sein. Improvisatorische Aspekte in der Interpretation werden ein weiterer Schwerpunkt sein.
Leistungsnachweis / Testatanforderung	Anwesenheit am Kurs
Termine	23.5.2018, 14.30-18.30 Uhr
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	1105